



EDITORIAL EINE WELT VOLLER HELDEN

Von Klaus-Dieter Linsmeier, Koordinator Archäologie/Geschichte
linsmeier@spektrum.de

Als Kind begeisterten mich Geschichten um Prinz Ivanhoe, später nahm Perry Rhodan seinen Platz ein, dann Luke Skywalker und die Riege der Superhelden. Heroen sind ein Kulturphänomen, und das seit Jahrtausenden. Einst lauschten die Menschen Erzählungen über Achill und Herkules, heutzutage bewundern wir Umweltaktivisten, Whistleblower, Extremsportler und Nobelpreisträger. Stets leisten Helden Übermenschliches, widmen ihr Leben einem Ideal, einer Gemeinschaft – in Kriegen wie in Friedenszeiten. Dabei waren und sind sie unerreichbare Vorbilder, die Normen in Frage stellen. Und wenn sich eine Gesellschaft verändert, wandeln sich auch ihre Vorstellungen davon, was einen Helden ausmacht. So kamen im Lauf der Geschichte nicht nur Kämpfer und Heerführer, sondern zudem Staatenlenker und Künstler in den Genuss der Verehrung.

Im Sonderforschungsbereich 948 »Helden – Heroisierungen – Heroismen« fragen Wissenschaftler der Universität Freiburg, was dieses Phänomen über Kulturen aussagt. Was verrät beispielsweise die geradezu kultische Verehrung von Olympiasiegern über die sozialen Strukturen in den antiken griechischen Poleis? Stimmt das Bild vom Ritter als Dreh- und Angelpunkt mittelalterlicher Kriegsführung? Welche Botschaften wollten barocke Fürsten vermitteln, wenn sie sich als Herkules oder Apoll darstellen ließen? Was hatte es mit dem viel zitierten »Glanz des Helden« auf sich, dessen französische Übersetzung »éclat« im Deutschen wenig ruhmreiche Assoziationen auslöst? Warum

beeinflusste Napoleon Bonaparte noch so lange nach seinem Tod die Politik Frankreichs?

Spannende Fragen für spannende Artikel aus der aktuellen Forschung – so lautet das Leitmotiv, das mich 25 Jahre bei »Spektrum der Wissenschaft« begleitete. Ihr Interesse an Archäologie und Geschichte, liebe Leserinnen und Leser, veranlasste uns 2004, das Magazin »Abenteuer Archäologie« ins Leben zu rufen, das sich 2007 als »epoc« thematisch zur jüngeren Geschichte hin öffnete. 2013 wurde daraus das monothematische **Spektrum Spezial Archäologie Geschichte Kultur**. Nun wird es abermals Zeit für Veränderungen, und Sie haben uns in einer Umfrage gezeigt, wohin die Reise gehen soll: mehr Themen rund um einen Schwerpunkt, flankiert von Rubriken, sechsmal im Jahr. Freuen Sie sich mit mir auf **Spektrum Geschichte**, mit dem Ihnen meine Nachfolgerin, die Archäologin und Wissenschaftsjournalistin Karin Schlott, ab dem kommenden Jahr das ganze Spektrum archäologischer und historischer Forschung präsentieren wird.

Ich bedanke mich für Ihre treue Leserschaft.

Klaus-Dieter Linsmeier

